



Insgesamt 78 Abiturienten des Beruflichen Schulzentrums erhielten am Donnerstagabend nach einem Gottesdienst im Kloster Bronnbach ihr Reifezeugnis.

BILD: HEIKE HEISE

**Die Abiturienten**

■ Ihre **Reifezeugnisse** erzielten: Roni Aleksanian (Wertheim); Daniel Ali (Wertheim); Kai Ballweg (Külshheim); Florian Bayer (Wertheim); Hannah Bindhammer (Bischbrunn); Jana Blatt (Kreuzwertheim); Kristina Book (Wertheim); Felix Luca Bolg (Wertheim); Beza Cinar (Klingenberg); Claire Dengel (Wertheim); Vanessa Dick (Freudenberg); Maximilian Lukas Diehm (Wertheim); Jonas Fischer (Wertheim); Anne Förstel (Wertheim); Halil Gayretli (Wertheim); Antonia Gerstenberger (Wertheim); Nadine Götz (Bürgstadt); Jonas Götzelmann (Wertheim); Onur Güngör (Markttheidenfeld); Daniel Haas (Schollbrunn); Hanna Herberich (Faulbach); Evelyn Herrmann (Wertheim); Mario Hildenbrand (Wertheim); Julian Hirsch (Hasloch); Dilara Umay Hizyeter (Wertheim); Catharine Holtz (Bürgstadt); Max Hötter (Wertheim); Miriam Iraschko (Wertheim); Vanessa Jeßberger (Kreuzwertheim); Martin Jetzlaff (Wertheim); Aline Kirchgäßner (Freudenberg); Jasmin Kirchheimer, Carolin Köhler (beide Wertheim); Maria Konrad (Faulbach); Philipp Konrad (Freudenberg); Pamela Kreutzer (Tauberbischofsheim); Marcel Kuhn; Julius Kunkel; Sarah Kunze; Valentin Lange (alle Wertheim); Anna Leppig (Markttheidenfeld); Sebastian Lutz (Külshheim); Steffen May (Külshheim); Jonas Merklinger (Neunkirchen); Daniel Milbaier (Wertheim); Daniela Mlynar (Faulbach); Eva Mlynar; Kathrin Keya Denise Pfandler (beide Wertheim); Ivana Pranjic (Freudenberg); Pascal Rausch (Markttheidenfeld); Maria Reiter (Esselbach); Alexander Rodemers; Emil Rosberg; Christina Rossmann (alle Wertheim); Janet Roth (Altenbuch); Luisa Sophie Scheurich; Robin Klaus Schlor; Susanne Heike Schmid (alle Wertheim); Lukas Schmitt (Külshheim); Justine Scholten (Faulbach); Tim Schübler (Wertheim); Lisa Schwarz (Kreuzwertheim); Mirela Smajic (Markttheidenfeld); Milena Sorger; Luisa Stark; Annalisa Straub; Tabaea Luisa Stumpf; Julia Tell (alle Wertheim); Julian Frederik Töpfer (Markttheidenfeld); Luisa Väh (Esselbach); Christopher Veith (Neubrunn); Alexander Vogel; Katharina Weimer; Rebecca Weimer; Felix Weis (alle Wertheim); Enes Yüca (Faulbach); Melissa Zehrmann (Altenbuch). *hhei*

**Abschlussfeier:** Abiturienten des Biotechnologischen und Technischen Gymnasiums sowie des Wirtschaftsgymnasiums erhalten ihre Zeugnisse

# Die sicherste Anlageform gewählt

Von unserer Mitarbeiterin  
**Heike Heise**

**BRONNBACH.** Jahrelang haben sie „gebüffelt“, Vokabeln gelehrt, knifflige Matheaufgaben gelöst oder sich mit naturwissenschaftlichen Phänomenen beschäftigt. Ihr großes Ziel: das Abitur. Am Donnerstagabend war es soweit: die Abiturienten des Biotechnologischen Gymnasiums, des Technischen Gymnasiums und des Wirtschaftsgymnasiums erhielten im Bernhardsaal des Klosters Bronnbach ihre Abiturzeugnisse.

würde am 25. Juni 1948 gegeben. „Es war ein Wahnsinns-Ding was damit gewuppt wurde. Und es war ein Erfolg – so wie Ihr Abi heute“, sagte Breuer.

**Grundstein ist gelegt**

Die Grüße, inklusive Werbeblock für den Landkreis, überbrachte Amtsleiter Dr. Heiko Schnell. „Die sicherste Anlageform ist eine gute Bildung. Wer eine gute Ausbildung genossen hat, kommt auch in schwierigen Zeiten immer wieder auf die Beine.“

Ausdrücklich betonte Schnell, dass der Landkreis stolz auf die Arbeit der Landkreise sei, die einen enormen Beitrag leisten, indem sie Menschen zur Hochschulreife führen.

Mit dem Abitur habe man den Grundstein für die Zukunft gelegt, sagte Wertheims Bürgermeister Wolfgang Stein. „Sie haben damit eine Gutschrift in der Tasche, die ihnen in der ganzen Welt die Türen öffnet“, so Stein. Er gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass einige der Abiturienten nach ihrer Ausbildung

wieder den Weg zurück in die Heimat nach Wertheim finden. Den Festvortrag hielt an diesem Abend Marc Hofmann. Er erntete für seine Sicht auf den Schulltag viel Applaus.

**78 Abiturienten verabschiedet**

Insgesamt 78 Abiturienten des Biotechnologischen Gymnasiums, des Technischen Gymnasiums und des Wirtschaftsgymnasiums am beruflichen Schulzentrum Wertheim erhielten dann aus den Händen ihrer

Tutoren ihre Reifezeugnisse und diverse Auszeichnungen. Besonders geehrt wurden die jeweils besten Abiturienten des jeweiligen Gymnasiums mit einem Preis des Rotary Clubs. Der wurde von Präsident Bernd Maack persönlich an Lisa Schwarz (BTG), Mario Hildenbrand (WG) und Christopher Veith (TG) übergeben.

Lisa Schwarz war es auch, die mit dem Scheffel-Preis für ihre Leistungen ausgezeichnet wurde und an diesem Abend die Dankesrede der Abiturienten hielt. Ihr Dank galt Lehrern und Familie gleichermaßen. Jetzt freue man sich auf einen unbeschwerteren Sommer an dessen Ende viele Entscheidungen stehen würden. „Wir müssen an uns selbst glauben“, diesen Rat gab Lisa Schwarz ihren Mitschülern mit auf den weiteren Lebensweg.

Herzlichen Applaus bekamen auch die beiden Abiturienten Maria Reiter und Jonas Merklinger, die in heiterer Gelassenheit durch das Programm führten. Dessen abschließender Höhepunkt war nach der Zeugnisausgabe der musikalische Beitrag von Vanessa Jeßberger, Evelyn Hermann und Susanne Heike Schmid.

**Belobigungen und Preise für 15 Abiturienten – Lisa Schwarz ist Jahrgangsbeste**

- Ausgezeichnet wurden: Vanessa Dick, Freudenberg (1,8), Preis und **Biologie-Preis** der Schule;
- Nadine Götz, Bürgstadt (1,7), Preis und **Chemie-Preis** der Gesellschaft Deutscher Chemiker;
- Mario Hildenbrand, Wertheim (1,4), Preis und **Rotary-Preis** bester WGler;
- Miriam Iraschko, Wertheim (1,8), Preis und Fördervereiner der Schule Preis im **Profilfach Wirtschaft**;
- Martin Jetzlaff, Wertheim, **Chemie-Preis** der Gesellschaft deutscher Chemiker

- Maria Konrad, Faulbach (2,0), Lob und **Geschichts-Preis** des Historischen Vereins für Württembergisch-Franken;
- Sebastian Lutz, Külshheim (1,5), Preis und **Physik-Preis** der Deutschen Physikalischen Gesellschaft;
- Daniel Milbaier, Wertheim (1,5), Preis und **Mathematik-Preis** der Vereinigung der Deutschen Mathematiker.
- Jeweils ein **Lob** erhielten Daniela Mlynar, Faulbach (2,0), Luisa Sophie

- Scheurich, Wertheim (1,9), Susanne Heike Schmid, Wertheim (2,1), Luisa Stark, Wertheim (1,9).
- Justine Scholten, Faulbach (1,7), Preis und **Chemie-Preis** der Gesellschaft Deutscher Chemiker;
- Lisa Schwarz, Kreuzwertheim (1,2) Preis, und **Scheffel-Preis** und Biotechnologie-Preis der MTZ-Stiftung und Biopro BaWü GmbH und Rotary-Preis beste BTG'lerin;
- Christopher Veith, Neubrunn (2,2), Lob und **Rotary-Preis** bester TG'ler.

**Übergang gefeiert**

„Dies ist mit Fug und Recht ein Fest, weil es einen Übergang zu feiern gilt. Und die Bedeutung sieht man allein schon am Rahmen und an der Zahl der Gäste“, so Schulleiter Manfred Breuer. Er machte es dem Abteilungsleiter Patrick Schönig nach, der ein paar Tage zuvor die frisch gebakenen Facharbeiter des Beruflichen Schulzentrums ins Leben entlassen hatte.

Breuer zog ebenfalls Parallelen zu wichtigen Ereignissen, die an diesem 25. Juni stattgefunden hatten, beispielsweise die Errichtung der Berliner Luftbrücke. Der Befehl dazu

**Abschlussfeier:** Lehrer und Kabarettist Marc Hoffmann hält launigen Festvortrag

## In der Gaststätte mit dem Rotstift über der Speisekarte



Schule hält er für so demokratisch wie Nordkorea: Marc Hoffmann hielt den Festvortrag. BILD: HEIKE HEISE

**BRONNBACH.** Woran erkennt man in einer Gaststätte einen Pädagogen? Er sitzt mit dem Rotstift über der Speisekarte. Auch Marc Hoffmann macht das, laut eigener Aussage. Denn Hoffmann ist nicht nur Kabarettist sondern Lehrer.

Doch wie es scheint, aufgrund seiner jahrzehntelangen Erfahrung einer der ganz Abgeläuteten. So rät er beispielsweise bei der Einführung neuer pädagogischer Konzepte: „Weitläufig ignorieren. In spätestens drei Jahren nehmen die das eh wieder zurück.“ Und sagt über das Schulsystem an sich: „Das ist so de-

mokratisch wie Nordkorea.“ Immer wieder stellt er die Frage, was das mit dem Lehrer an sich mache und hält alles für eine große „Deformation professionelle“.

Arbeiten korrigieren ist für ihn beispielsweise die Sinnlosigkeit per se. „Das ist doch gerade so, als müsste man den Main-Tauber-Kreis mit einem Geo-Dreieck vermessen.“ Geht es um den Lehralltag, samt nachbarlichem Neid bei Ferienbeginn und kompromittiert Unterrichtssituationen. Dabei scheinen einige geschilderte und überspitzte Situationen dem anwesenden Lehr-

körper scheinbar bekannt zu sein. Denn allzu oft sieht man ein bestätigendes Nicken beim Lachen. Beispiel Fragestellung im Unterricht – alle Schüler schweigen, spielen unsichtbar.

Während eine Referendarin die Frage wiederholt, umstellt, neu formuliert hat Hoffmann für sich beschlossen, warum keine Antworten kommen: „Es liegt nicht daran, wie man eine Frage stellt. Es liegt daran dass man überhaupt eine Frage stellt!“ Es geht um jugendliche Sprechblasen wie „Nicht wirklich!“, die Hoffmann in Otto Walkes-Ma-

nier, also temporeich bis zur Auslösung, verbal zerpfückt. Man lernt was „Yolo“ heißt und wie pragmatisch die Jugend von heute ist. „Die 16-Jährigen tragen doch heute schon Frisuren, mit denen sie später BWL studieren können.“

Hoffmann erklärt in kürzester Zeit den nahtlosen Übergang der Kinder von Muttermilch zu „Woddy mit Misch“, und zwar so, dass man trotzdem herzlich lachen muss. Er liest aus seinem Buch „Der Klassenfeind“ oder schildert überspitzt Unterrichtssituationen, dass man am Ende fast Mitleid bekommt. *hhei*